

**[s.n.]**

Autor(en): **Wälti [Faccini, Walter]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 33

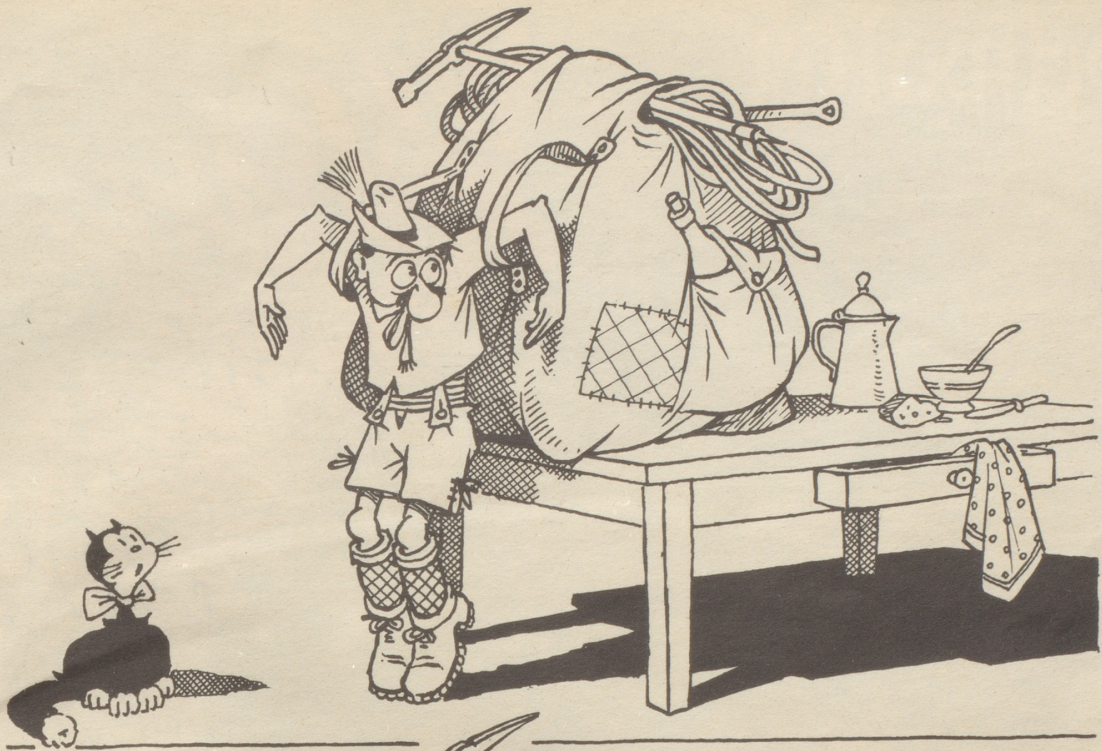
PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## HAPPY END

Eine Frau bringt dem Tierhändler den Papei zurück, den sie vor einer Woche erstanden hat, und will ihr Geld wiederhaben. «Aber warum?» wundert sich der Tierhändler, «das ist doch ein reizendes, kluges Tier und spricht tadellos.» – «Das schon. Aber bei jedem Streit hat er die Partei von meinem Mann ergriffen.» \*

In einem Vortrag in London erklärte ein Professor unter anderem, daß das menschliche Leben zu neunzig Prozent aus Langeweile bestehe. Aus dem Publikum kam ein Zwischenruf: «Bei Vorträgen sogar zu hundert!»

\*

«Ich habe meine Frau durch ein Mißverständnis kennen gelernt», erzählt mein Freund Gustav. «Eigentlich wollte ich einem Taxi winken.» \*

